Ritterstein Backelstein - Frühmittelalterliche Holzburg bei Hauenstein

Ritterstein Nr. 220

Schlagwörter: Ritterstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Bobenthal
Kreis(e): Südwestpfalz
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Der Ritterstein Nr. 220 „Backelstein - Frühmittelalterliche Holzburg“ befindet sich südlich von Hauenstein auf einem Felsenriff am Westhang des Weimersberges, westlich des Soldatenkopfes.

Thematische Einordnung

„Backelstein - Frühmittelalterliche Holzburg“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Eingegangene Siedlungen“. Der Stein verweist auf eine abgegangene frühmittelalterliche Spornburg beziehungsweise Holzburg.

Spezifische Einordnung

Der Backelstein ist ein etwa 58 Meter langes, schiffsförmiges Felsenriff am Westhang des Weimersberges. Schon seine natürliche Form macht verständlich, weshalb dieser Platz für eine frühe Befestigung geeignet war: Der schmale Felsrücken bot Übersicht, Schutz und eine klar begrenzte Fläche, die mit vergleichsweise geringem Aufwand gesichert werden konnte. Auf seiner Oberfläche befinden sich Spuren einer frühmittelalterlichen Holzburg, die vermutlich im 8. oder 9. Jahrhundert entstand.
Der Zugang wurde durch einen in den Fels gehauenen, heute noch erkennbaren Halsgraben geschützt. Auf dem Plateau lassen sich Pfostenlöcher, Balkenauflager, Treppenstufen und weitere Bearbeitungsspuren erkennen, die auf eine hölzerne Bebauung hinweisen. Von einer solchen Anlage blieb naturgemäß kaum aufgehendes Mauerwerk erhalten; umso wichtiger sind die Spuren im Fels selbst. Sie zeigen, wo Balken lagen, wo Stufen hinaufführten und wo Menschen den natürlichen Sandstein an ihre Bedürfnisse angepasst haben.
Die Anlage wird als Spornburg beziehungsweise Fliehburg gedeutet und könnte in unsicheren Zeiten als Schutzort für die Bevölkerung gedient haben. Die Inschrift des Rittersteins ist in den Fels eingearbeitet und verweist auf diese frühmittelalterliche Holzburg. Der Backelstein steht damit in engem Zusammenhang mit den weiteren frühmittelalterlichen Erinnerungsorten im Hauensteiner Raum, insbesondere mit Ritterstein Nr. 218 „Ruine Karolingisches Gehöft“ und Ritterstein Nr. 219 „Burghalder Fels Karolingische Fliehburg“. Zusammen bilden diese Steine ein kleines geschichtliches Dreieck, das zeigt, wie dicht Siedlung,

Schutzorte und Verkehrswege in dieser Landschaft bereits im frühen Mittelalter miteinander verbunden waren.

(Thomas Mann, Weidenthal, 2026)

Literatur

Eitelmann, Walter / Pfälzerwald-Verein e.V. (Hrsg.) (2005): Rittersteine im Pfälzerwald. Gedenksteine und Inschriften - Eine steinerne Geschichtsschreibung. Neustadt an der Weinstraße (5. Auflage).

Ritterstein Backelstein - Frühmittelalterliche Holzburg bei Hauenstein

Schlagwörter: Ritterstein
Ort: Hauenstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Vor Ort Dokumentation
Koordinate WGS84: 49° 02 48,84 N: 7° 51 21,24 O / 49,0469°N: 7,8559°O
Koordinate UTM: 32.416.397,01 m: 5.433.299,90 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.416.439,14 m: 5.435.034,24 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Thomas Mann, „Ritterstein Backelstein - Frühmittelalterliche Holzburg bei Hauenstein“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360745 (Abgerufen: 29. November 2026)

Copyright © **LVR**